

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

AFROSKOP – INITIATIVE ZUR UNTERSTÜTZUNG STARKER FRAUEN IN KENIA E. V.

Goethestraße 23
85084 Reichertshofen

Tel.: +49-(0)228-36832952

E-Mail:

info@afroskop.de

www.afroskop.de

Vereinsregister Ingolstadt

Registernummer:

VR 200535

Finanzamt Ingolstadt
Steuernummer: 124/107/00741

INHALT

1. Vereinsgründung und Eintragung im Vereinsregister Ingolstadt	3
1.1 Mitglieder	3
1.1.1 Vorstand.....	3
1.1.2 Zahl der Mitglieder	3
1.1.3 Mitgliederversammlungen.....	3
1.2 Konzept.....	3
1.2.1 Förderung von einheimischem Ehrenamt durch Empowerment.....	3
1.2.2 Nachhaltigkeit und Transparenz	3
1.2.3 Informieren und Sensibilisieren	4
1.3 Partnerverein NPCBO	4
2. Projekte.....	5
2.1 Essen macht klug.....	5
2.2 Jenipher's Studies	5
2.3 Heshima ya Wazee – Würde im Alter.....	5
2.4 Weihnachtsspende 2019	7
2.5 Notfallfonds	7
3. Termine und Veranstaltungen.....	8
3.1 Vernetzungstreffen der Civil Academy	8
3.2 Fotowettbewerb.....	8
3.3 Fotoausstellung „Wer zählt schon die Jahre: 14 Frauen, 14 Alter, 14 Leben“	8
3.3.1 Haus Mondial, Caritas Bonn	8
3.3.2 MIGRApolis – Haus der Vielfalt	8
3.4 Vortrag über Afroskop – Autonomes Zentrum.....	9
3.5 Cinema Global - Amnesty International	9
3.6 Tauschbasar - Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung	9
3.7 Weltkindertag in Bonn.....	9
3.8 Benefizveranstaltung.....	9
3.9 Tag der Menschenrechte	10
4. Finanzen	10
4.1 Einnahmen	10
Zusammensetzung der Einnahmen.....	11
Spendeneinnahmen	11
Zuschüsse	13
4.2 Ausgaben	13
Zusammensetzung der Ausgaben	14
Ausgaben für Projekte.....	16
5. Ausblick für 2020.....	17

1. VEREINSGRÜNDUNG UND EINTRAGUNG IM VEREINSREGISTER INGOLSTADT

Am 22.03.2012 wurde der gemeinnützige Verein mit dem Namen Afroskop – Initiative zur Unterstützung starker Frauen in Kenia e.V. von sieben Gründungsmitgliedern (Lena Haber, Andrea Schagalkowitsch, Markus Werner, Hannah Lehleiter, Benjamin Mayer, Gertraud Haber und Walter Haber) gegründet. Sitz des Vereins ist Reichertshofen.

Afroskop e.V. dient nach § 2 der Vereinsatzung der Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Der Verein wurde am 16.08.2012 im Vereinsregister Ingolstadt unter der Registernummer VR 200535 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Zuständiges Finanzamt ist das Finanzamt Ingolstadt.

1.1 MITGLIEDER

1.1.1 VORSTAND

Im Vorstand sind derzeit Lena Haber, Vorsitzende, und Andrea Schagalkowitsch, stellvertretende Vorsitzende. Zudem wird die Buchhaltung durch einen Kassenprüfer geprüft. Dieses Amt erfüllte 2019 Holger Pabst.

1.1.2 ZAHL DER MITGLIEDER

Es ist möglich, Afroskop e.V. als aktives Mitglied oder als Fördermitglied zu unterstützen. Der Verein besteht zum 31.12.2019 aus insgesamt 28 Mitgliedern: 17 Fördermitgliedern und 11 aktiven Mitgliedern. Ein aktives Mitglied trat 2019 aus dem Verein aus. Gleichzeitig konnten zwei neue Fördermitglieder gewonnen werden. Damit stieg die Anzahl der Mitglieder im Vergleich zum Jahr 2018 um eins.

1.1.3 MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Im Jahr 2019 wurde eine ordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die als Jahreshauptversammlung am 16.03. auf dem Zwergenhof in Liebenau (Nordhessen) stattfand. Dieser Ort wurde gewählt, um die Wegstrecken der in Deutschland verteilt lebenden Mitglieder möglichst auszugleichen und die Versammlung mit einem Vereinsausflug zu kombinieren, der insgesamt vom 15. März bis zum 17. März stattfand.

1.2 KONZEPT

1.2.1 FÖRDERUNG VON EINHEIMISCHEM EHRENAMT DURCH EMPOWERMENT

Gezielt unterstützen wir den Verein New Paradigm, der ausschließlich von kenianischen Ehrenamtlichen getragen wird.

Nach dem Empowerment-Prinzip erhalten die Frauen von uns keine Almosen, sondern wir ermächtigen sie dazu, selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Wir stellen die Stärken der Frauen in den Vordergrund. So festigen wir das Selbstbewusstsein dieser Menschen.

1.2.2 NACHHALTIGKEIT UND TRANSPARENZ

Wir fördern nur Projekte, von denen wir überzeugt sind, dass sie einen nachhaltig positiven Einfluss auf das Leben der Menschen haben.

Wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Unterstützung von New Paradigm im kenianischen Dorf Gita. So behalten wir den Überblick über die Verwendung der Spendengelder.

Da unser Team nur aus Ehrenamtlichen besteht, entstehen uns kaum Verwaltungskosten. Mehr als 80% der Spendengelder kommen damit bei den Projekten an. Wir haben uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und veröffentlichen entsprechend der Selbstverpflichtungserklärung Informationen zur Verwendung unserer Spendengelder.

1.2.3 INFORMIEREN UND SENSIBILISIEREN

Eine Besonderheit unserer Vereinsarbeit besteht darin, dass wir nicht nur Spenden sammeln, sondern auch als bildungspolitische Initiative für einen Wertewandel in unserer Gesellschaft eintreten wollen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes, das die Vielfalt des afrikanischen Kontinents und seiner 55 Länder hervorhebt. Wir wollen Menschen dafür sensibilisieren, Berührungspunkte mit fremden Kulturen abzubauen.

1.3 PARTNERVEREIN NPCBO

Der Partnerverein, den wir in Kenia unterstützen heißt New Paradigm Community Based Organization (NPCBO). Es handelt sich hierbei um einen lokalen Verein der sich für Witwen und Waisen im Dorf Gita (Distrikt Nyanza, Westkenia) einsetzt. Er wurde am 12.03.2009 vom "District of Gender & Social Development Officer (DGSDO), Kisumu East" unter der Registrierungsnummer KSM EAST/CBO/76/009 eingetragen und nach dem National Development Plan von 1964 in Kenia als gemeinnützige Community Based Organization (CBO) anerkannt. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass ausschließlich Einheimische in Zusammenarbeit mit den Bedürftigen die Durchführung der Projekte beschließen.

2. PROJEKTE

Die folgenden Projekte und Veranstaltungen wurden im Jahr 2019 zur Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens unterstützt/durchgeführt:

2.1 ESSEN MACHT KLUG

Wir stellen seit 2013 ca. 70 (Halb-)Waisenkindern ein kostenloses Mittagessen im Schulalltag zur Verfügung. Aufgrund von Mangelernährung sind die Kinder im Nachmittagsunterricht unkonzentriert. Ein kostenloses Mittagessen am Tag trägt nicht nur zu einer besseren gesundheitlichen Verfassung bei, sondern ermöglicht den Kindern langfristig bessere Bildungschancen. Für dieses Projekt wird ein Budget in Höhe von 9.000,00 € pro Jahr veranschlagt.

Auch im Jahr 2019 wurde dieses Budget an NPCBO bereitgestellt. Zusätzlich zu den (Halb-)Waisenkindern wurden auch einige sehr bedürftige Seniorinnen versorgt, die einen teils sehr schlechten gesundheitlichen Zustand aufweisen.

2.2 JENIPHER'S STUDIES

Jenipher Adhimabo ist Mitglied von NPCBO und konnte sich als Schülerin durch sehr gute Noten hervorheben. Um sie auf ihrem weiteren Lebensweg zu unterstützen, stellte Afroskop ihr mit Spendengeldern aus einem Unterstützerkreis ein Stipendium zur Verfügung, das ihr ermöglichte, "Business Management" an der University of Nairobi – Kisumu Camus zu studieren. Mit den Spendengeldern konnte sichergestellt werden, dass Lehrmaterialien, Studiengebühren, Nahverkehrskosten und allgemeine Lebenshaltungskosten abgedeckt waren.

Aufgrund einer Zwillingsschwangerschaft konnte Jenipher ihr Studium 2018 nicht fortsetzen. Es war geplant, dass sie dieses 2019 wiederaufnimmt. Aufgrund der besonderen Familiensituation konnte Jenipher das Studium jedoch leider nicht fortsetzen. Der Unterstützerkreis wurde hierüber informiert und aufgelöst. Das restliche Budget beläuft sich auf 850€. In der Jahreshauptversammlung 2020 soll über die Verwendung der übrigen Projektgelder abgestimmt werden.

2.3 HESHIMA YA WAZEE – WÜRDE IM ALTER

Die Idee des Mehrgenerationenhauses „Heshima Ya Wazee“ ist in den Versammlungsrunden der NPCBO entstanden. Hierbei wurde – gemäß **Ziel 1 für nachhaltige Entwicklung „Keine Armut“** – die dringende Notwendigkeit erkannt, die Seniorinnen der NPCBO aus der Altersarmut und der Alterseinsamkeit zu führen und die Kinder von ihren Pflichten im Haushalt zu entbinden, sodass diese sich wieder besser auf ihre Schulbildung konzentrieren können – gemäß **Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung „Bildung für alle“**. Da es nicht möglich ist, Geld für Pflegekräfte aufzubringen, haben sich einige jüngere Witwen bereit erklärt, innerhalb der Gemeinschaft unterstützend mitzuwirken – für eine sichere Unterkunft als Gegenleistung. Aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft bei der NPCBO verfügen diese Witwen bereits über Erfahrungen in der Pflege von und im Umgang mit den Seniorinnen. Dadurch werden die Frauen gemäß **Ziel 5 für nachhaltige Entwicklung „Gleichstellung der Geschlechter“** in ihren Fähigkeiten und ihrer Selbstbestimmung gefördert. In die Gemeinschaft aufgenommen werden außerdem HIV-positive Witwen und Witwen mit Behinderung. Somit fördert Afroskop mit dem geplanten Mehrgenerationenhaus gemäß **Ziel 16 für nachhaltige Entwicklung „Entwicklung, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“** eine integrativ-inklusive, mehrgenerationelle Einrichtung, die nachhaltig zu einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft beiträgt.

Am 17. Juli erreichte Afroskop ein Schreiben der Schmitz Stiftungen mit einem positiven Förderbescheid – unser Projekt sollte aus dem EZ-Kleinprojektefonds gefördert werden. Anbei fanden sich auch die Zuwendungsvereinbarung (der Vertrag zwischen den Stiftungen und Afroskop) und der verbindliche Finanzierungsplan zur Umsetzung des Bauvorhabens.

Die letzten noch einzureichenden Unterlagen waren die Projektvereinbarung, welche sowohl von Afroskop als auch von NPCBO unterzeichnet werden musste, und eine Baugenehmigung für das Mehrgenerationenhaus. Ersteres Dokument wurde zwischen den jeweiligen Vorsitzenden der zusammenarbeitenden Vereine besprochen und unterschrieben. Die Baugenehmigung stellte Afroskop vor eine kleine Geduldsprobe, da diese noch von unterschiedlichen Behörden von Kisumu geprüft und genehmigt werden musste. NPCBO gaben ihr Bestes, bewiesen einen langen Atem und das Dokument erreichte uns schließlich Ende Oktober. Damit waren alle Unterlagen vollständig. Der ursprünglich geplante Start des Projektes wurde daraufhin im Einvernehmen mit den Stiftungen auf den 1. November 2019 verschoben.

Bevor es in Kenia ebenfalls losgehen konnte, musste eine Delegation von Beamten den Bauplatz begutachten, um alles vor Ort ein letztes Mal prüfen zu können. Am Samstag, den 23.11. besichtigten Naminieli Obura, ihr Ehemann Paul Omino und das County Government Team von Kisumu besagtes Grundstück am Fluss. Die darauffolgende Woche starteten sogleich die Vorarbeiten. Das Grundstück musste erst von der Vegetation befreit werden. Es folgte der Bau eines kleinen Häuschens als Lager für Materialien.

In derselben Woche schon wurde begonnen, die Gräben für die Fundamentmauern mit Hand und Schaufel zu graben. Diese waren ca. 40-50 cm tief und dienten als Führungslinien für die Mauern. Währenddessen begann es heftig in der Gegend um Kisumu zu regnen – was später noch Auswirkungen auf den Transport der Materialien hatte, da die Straßen teils überflutet waren und die LKWs somit schlecht vorankamen.

Die Grundmauern für das Fundament wurden aus schweren Steinen und Beton (C15) gebaut. In der ersten Dezemberwoche konnten die Mauern von Block 1 abgeschlossen werden und es wurde ab dem 09.12. mit Block 2 begonnen. Weitere Regenfälle erschwerten Transport und Arbeiten. Die zweite Hälfte der Fundamentmauern konnte aber trotzdem noch im Dezember abgeschlossen werden, bevor die Arbeiter*innen in den (kurzen) Weihnachtsurlaub entlassen wurden.

Ganz Kisumu hatte zu dieser Zeit weiterhin mit starken Regenfällen zu kämpfen. Das Gelände für das Mehrgenerationenhaus blieb aber verschont – wir waren glücklicherweise nicht betroffen, bis auf einige schwere Baufahrzeuge, die ab und an im Schlamm steckenblieben.

Naminieli überwachte Transport und die voranschreitenden Arbeiten auf dem Grundstück und ihr Ehemann Paul Omino übernahm die Kommunikation mit dem Bauunternehmen (Triple B International Holdings Limited, Kisumu). Hierzu zählten unter anderem die Berechnung der Kosten, die sich entweder auf eine Fläche in Quadratmeter beziehen (z.B. Bereinigung des Grundstücks), oder auf ein Volumen in Kubikmeter (z.B. die Auffüllung des Fundaments). Es handelt sich hier um Pauschalpreise, die Arbeiter*in, Material und Werkzeug einschließen.

Die Schmitz Stiftungen stellen uns 25.000€ für das zu fördernde Projekt zur Verfügung und leisten damit laut vertragsgültigem Finanzplan einen Anteil von 61,4% der Gesamtkosten. Höhere Kosten z.B. aufgrund eines für uns schlechten Wechselkurses (von Euro in Kenianische Schilling) müssen von Afroskop getragen werden.

Es fanden bereits zwei Überweisungen auf das Konto von NPCBO statt:

- 1) 7.816,36€ / 797.130,00 KES **für Baufeldbereinigung, Erdarbeiten und Auffüllungen des Fundaments.** Der Wechselkurs war leider schlecht, wie erwartet, und Afroskop muss den dadurch entstehenden Mehraufwand tragen.
- 2) 3.701,36 € / 386.792,12 KES **für die Fundamentmauern.**
Der Punkt 2.1 aus dem Finanzplan ("substructure" / Fundamentmauern) musste in das Jahr 2019 vorgezogen werden, da zuerst das Fundament gemauert wird, welches dann aufgefüllt wird. Der Wechselkurs war zwar etwas besser, ist aber insgesamt immer noch schlecht. Leider lag im Finanzplan zusätzlich ein Schreibfehler vor (superstructure statt substructure), dessen Folgen unter allen Beteiligten geklärt werden konnte.

Seitens NPCBO befindet sich der Bau im Zeitplan und im Budgetrahmen, wie für 2019 geplant. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich derzeit auf 39.144,62€. Davon werden 38,6 % von Afroskop getragen und der größere Anteil von 61,4 % wird durch die Schmitz Stiftungen gefördert (Angaben aus dem vertragsgültigen Finanzplan).

Kleiner Einblick in das Jahr 2020:

In der ersten Woche ging es schon weiter. Die gemauerten rechteckigen Fundamentkästen wurden mit großen Steinen gefüllt und nach oben mit Erde abgeschlossen. Da das Grundstück zum Fluss hin abfällt, konnte keine komplett ebene Fläche erstellt werden, aber die Steigung wurde durch das Fundament nun soweit bereinigt, dass die Höhenunterschiede zwischen den einzelnen Wohnkomplexeilen nicht mehr allzu groß sind.

2.4 WEIHNACHTSSPENDE 2019

Transparenz und Vertrauen gehen bei Afroskop Hand in Hand. Deswegen gibt es bei Afroskop die Weihnachtsspende, über die die Frauen der NPCBO eigenmächtig, d.h. ohne Rücksprache mit Afroskop, entscheiden können.

Die Frauen der NPCBO haben sich beim gemeinsamen Weihnachtsessen am 28. Dezember 2019 entschieden, die Weihnachtsspende 2019 in Höhe von 500,00 € in Schuhe für alle Kinder der NPCBO zu investieren.

2.5 NOTFALLFONDS

Aufgrund der Krisensituation, die 2017 im Zuge des extremen Anstiegs der Lebensmittelpreise für Grundnahrungsmittel in Kenia und speziell in der Region um Kisumu, bezüglich des Projektes „Essen macht klug“ ausgelöst worden war, wurde beschlossen, einen Notfallfonds einzurichten, der auf den für solche Fälle zurückgegriffen werden kann. Das Geld verbleibt gekoppelt an die zeitnahe Mittelverwendung max. zwei Jahre nach Eingang auf dem Vereinskonto und wird danach für Projekte verwendet. 2018 wurden 187,43 € in den Notfallfonds eingezahlt, 2019 wurden 500 € in den Notfallfonds eingezahlt. Insgesamt befinden sich demzufolge zum 31.12.2019 687,43 € in unserem Notfallfonds. 187,43 € müssen bis 31.12.2020 verausgabt werden, 500 € bis spätestens 31.12.2021.

3. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

3.1 VERNETZUNGSTREFFEN DER CIVIL ACADEMY

Die Vorsitzende von Afroskop und Alumni der Civil Academy, Lena Haber, nahm 2019 vom 01. bis zum 3. März zum zweiten Mal am Vernetzungstreffen der Civil Academy in Potsdam teil. Im Rahmen von verschiedenen Workshops konnte sie sich mit anderen sozial engagierten Personen austauschen und wertvolle Tipps für unsere Vereinsarbeit erhalten.

3.2 FOTOWETTBEWERB

Wir nahmen an einem Fotowettbewerb von Betterplace zum Weltfrauentag am 20. März teil. Laudence Laurima wurde während unserer Projektreise im Jahr 2018 von Santiago Engelhardt portraitiert. Mit ihrem Bild konnten wir den 7. Platz erreichen und so einen Erlös von 100€ für das Projekt „Heshima ya Wazee“ gewinnen.

3.3 FOTOAUSSTELLUNG „WER ZÄHLT SCHON DIE JAHRE: 14 FRAUEN, 14 ALTER, 14 LEBEN“

Die Fotoausstellung „Wer zählt schon die Jahre: 14 Frauen, 14 Alter, 14 Leben“ regt Betrachtende dazu an, in das Leben kenianischer Frauen einzutauchen. Auf sensible Art und Weise erzählen die 14 Portraits, aufgenommen vom Fotografen Santiago Engelhardt, aus dem Alltag der Frauen, die plötzlich mit der Möglichkeit konfrontiert wurden, in ein Mehrgenerationenhaus zu ziehen. Die Bilder und die Texte (Übersetzung aus dem Englischen von Laura Haber), welche die Besucher*innen durch die Ausstellung führen, lassen die Frauen zu Wort kommen. Diese berichten dabei einerseits von ihren Ängsten und Sorgen, die solch eine Veränderung mit sich brächte, und erträumen sich andererseits ganz hemmungslos ihr neues Heim und eine Zukunft abseits von Armut und Einsamkeit. Ziel der Ausstellung ist es, auf subtile Weise klar zu machen: Alter ist eine Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen – ob in Kenia, in Deutschland oder anderswo. 2018 wurde die Ausstellung erstmals in Ingolstadt gezeigt. 2019 war sie im Haus Mondial der Caritas sowie im MigraPOLIS – Haus der Vielfalt in Bonn zu sehen.

3.3.1 HAUS MONDIAL, CARITAS BONN

Zum Internationalen Frauentag organisierte der Verein One World Project e.V. am 9. März 2019 eine Party unter dem Titel „One World Intercultural Women’s Day Party“ im Haus Mondial der Caritas Bonn, in deren Rahmen Afroskop sich als Verein präsentierte und die Fotoausstellung eröffnete, die dort bis zum 21. März 2019 zu sehen war. Die Party unterhielt Besucher*innen u.a. mit einer afrikanischen Modenschau und einem Auftritt der Gruppe Gnawa Deutschland.

3.3.2 MIGRAPOLIS – HAUS DER VIELFALT

Am Samstag, den 24. März wurde die Ausstellung ein weiteres Mal im MIGRAPOLIS – Haus der Vielfalt in Bonn eröffnet. Teil der Vernissage waren der Vorträge zum Thema "Würde im Alter - Eine globale Herausforderung" von Lena Haber und der kenianischen Wissenschaftlerin Juliet Achieng, welche den Zuhörer*innen Einblicke in das Thema Altern in Kenia vermittelten. Abends spielte die Band Pour le Plaisir mit Frank b' am Akkordeon und Clara'd, der tanzenden Chansonnière.

Am 19. April trat im Rahmen einer Midissage das Jazzduo MEONEO mit Sängerin Claudia Huisman und Gitarrist Werner Krotz-Vogel auf. Die Veranstaltung schloss mit einem freien Vortrag des deutschkongolesischen Autors Londri Mingolo-Tite zu seinen Publikationen „Allein in einer fremden Welt“ und „Fremd im eigenen Land“.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit One World Project e.V. durchgeführt und durch das Migrapolis - House of Resources und das Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V. gefördert.

3.4 VORTRAG ÜBER AFROSKOP – AUTONOMES ZENTRUM

Am 16. April 2019 war Lena Haber zu Gast im Autonomen Zentrum in Köln. Hier hatte sie die Gelegenheit, Afroskop und das ehrenamtliche Engagement der New Paradigm Community Based Organisation (NPCBO) vorzustellen. Im Anschluss an die Veranstaltung verkaufte das Zentrum veganes Abendessen, das aus Foodsharing-Produkten zubereitet war. Das so eingenommene Geld spendete das Zentrum an Afroskop e.V. In diesem Rahmen erhielt Afroskop insgesamt 54,99 €.

3.5 CINEMA GLOBAL - AMNESTY INTERNATIONAL

Zum wiederholten Male organisierte die Stadtgruppe Amnesty International in Kooperation mit anderen sozialen Vereinen und Initiativen die Kinofilmreihe „Cinema Global“ im Audikino in Ingolstadt. Auch Afroskop beteiligte sich an der Filmreihe und präsentierte am Donnerstag, den 02. Mai und Sonntag, den 05. Mai 2019 den Film „Das Mädchen Hirut“, das von einem Mädchen in Äthiopien handelt, das sich gegen männliche Gewalt wehren muss.

3.6 TAUSCHBASAR - KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung und die studentischen Vertreter*innen im Beirat für Nachhaltige Entwicklung der Universität Tübingen organisierten und veranstalteten im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg einen Tauschbasar für nicht mehr gebrauchte und geliebte Kleidung. Dabei sammelte das Zentrum Spenden in Höhe von 84,15 € für Afroskop.

3.7 WELTKINDERTAG IN BONN

Auf dem Marktplatz in Bonn fand am Samstag, dem 22. September der Weltkindertag statt. Unterschiedliche Vereine und Organisationen boten viele Veranstaltungen für die Kleinen und ganz Kleinen.

Wir von Afroskop waren ebenfalls mit dabei und bereiteten die Infos zu unserem Projekt „Essen macht klug“ kindgerecht auf. Kinder konnten sich in einem Bilderrätsel mit Fotos unserer Keniareise im Jahr 2018 versuchen, oder eine VR-Brille aufsetzen, mit welcher sich die Kids in um und um Gita herum dank 360°-Panoramafotos umschauchen konnten. Eine Weltkarte mit etwas anderer Perspektive – ohne Verzerrungen der Größenverhältnisse der Länder und „verkehrt“ herum, spornte die Kinder an, Kenia oder Deutschland nach ein bisschen Suchen doch zu finden. Es konnten insgesamt 52€ an Spenden eingenommen werden.

3.8 BENEFIZVERANSTALTUNG

Am 02. Oktober fand eine Benefizveranstaltung in der fast ausverkauften Eventhalle in Ingolstadt statt. Afroskop startete mit einem kurzen Film über das Mehrgenerationenprojekt "Heshima Ya Wazee". Die kurzen Ausschnitte einiger von uns interviewten kenianischen Seniorinnen, die im geplanten Wohnkomplex leben wollen, fanden bei den mehr als 300 Zuschauer*innen deutlich Anklang – erkennbar an den Rückmeldungen, die uns während der Pause und am Ende der Veranstaltung noch erreichten.

Auf den Film folgte der Künstler Blues-Lick. Uns danach ging es weiter mit der Ingolstädter Kultband Rad Gumbo – mit Günter Grünwald als Gitarristen an ihrer Seite. Zwischen den Songs

erzählte Grünwald über diverse Alltagserlebnisse bei Metzger und Arzt und über einige andere skurrile Situationen, die mehr oder weniger wirklich so passiert sein könnten.

Auch die Ingolstädter Presse (Donaukurier) resümierte das Ganze als gelungenen Abend:

„Natürlich geht es an diesem Abend in erster Linie um das Anliegen des "Afroskop e. V. " und weniger darum, ob die Akteure auf der Bühne nun auch wirklich allen künstlerischen Ansprüchen genügen. Aber wenn man sich bei einer Aktion für einen guten Zweck auch noch so herrlich unterhalten und amüsieren kann wie diesem Fall, dann haben beide Seiten einen Gewinn, Empfänger wie auch Spender. Und genau so soll es sein.“

Unser besonderer Dank gilt den Künstlern, die ohne Gage auftraten, und dem Veranstalter Walter Haber. So konnte das Eintrittsgeld nach Abzug der Fixkosten für den Veranstaltungsort vollständig an Afroskop e.V. gespendet werden – eine wahrlich hilfreiche Unterstützung. Zusätzlich sind am Infotisch weitere Spenden über 617,00€ eingegangen, wodurch sich die Summe auf insgesamt 6000,00 € erhöhte.

3.9 TAG DER MENSCHENRECHTE

Dank der Organisation des Stadttheaters und der Ingolstädter Amnesty International Gruppe wurde dieses Jahr, am 08. Dezember, der Tag der Menschenrechte begangen.

Der Intendant Knut Weber begrüßte, es folgte ein Bericht über das Manchinger Ankerzentrum und ein kurzer Überblick über die Lage der Uiguren in China durch Gudrun Rihl. Anschließend sprach Jürgen Grässlin, der die Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel" ins Leben gerufen hat und über diverse Menschenrechtsverletzungen weltweit berichtete, in welche auch deutsche Rüstungskonzerne verwickelt sind.

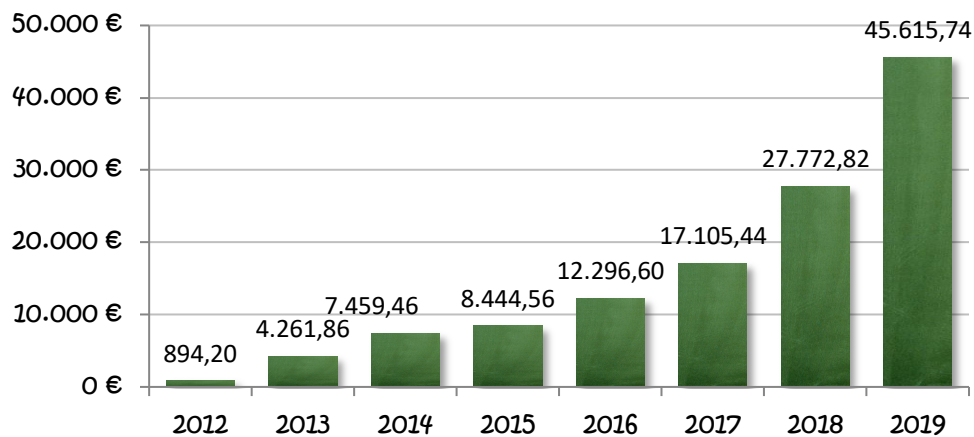
Afroskop war mit einem kleinen Infostand vertreten, der sich hauptsächlich auf das Projekt „Heshima ya Wazee“ konzentrierte, da hier die Vorbereitungen für den Bau auf dem Grundstück in der Nähe von Gita, Kisumu bereits starteten. Über einen Laptop konnten sich Interessierte einen Überblick über die Lebenssituation einiger von uns interviewten Witwen verschaffen und Rückfragen stellen. Es wurde Informationsmaterial verteilt und Interessierten konnten sich über den aktuellen Stand des Projektes in Kenntnis setzen. Die Resonanz bzgl. des Projektes war stets positiv.

Insgesamt wurden zwar nur 12,00 € an Spenden eingenommen, aber vorrangig ist bei dieser Veranstaltung das Informieren von Laufpublikum über unsere Tätigkeiten und Projekte sowie der Austausch mit anderen sozial engagierten Vereinen.

4. FINANZEN

4.1 EINNAHMEN

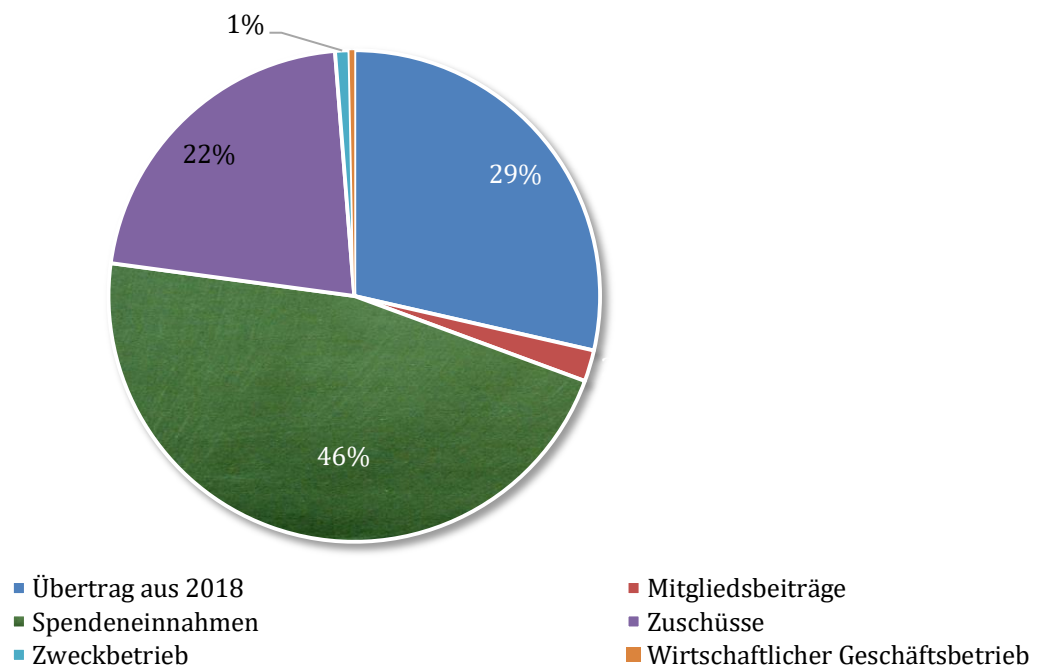
Insgesamt können wir von einem ertragreichen Jahr 2019 sprechen. Mit Einnahmen in Höhe von 45.615,74 € konnten wir im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 64,25 % erreichen.



ZUSAMMENSETZUNG DER EINNAHMEN

Die Einnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

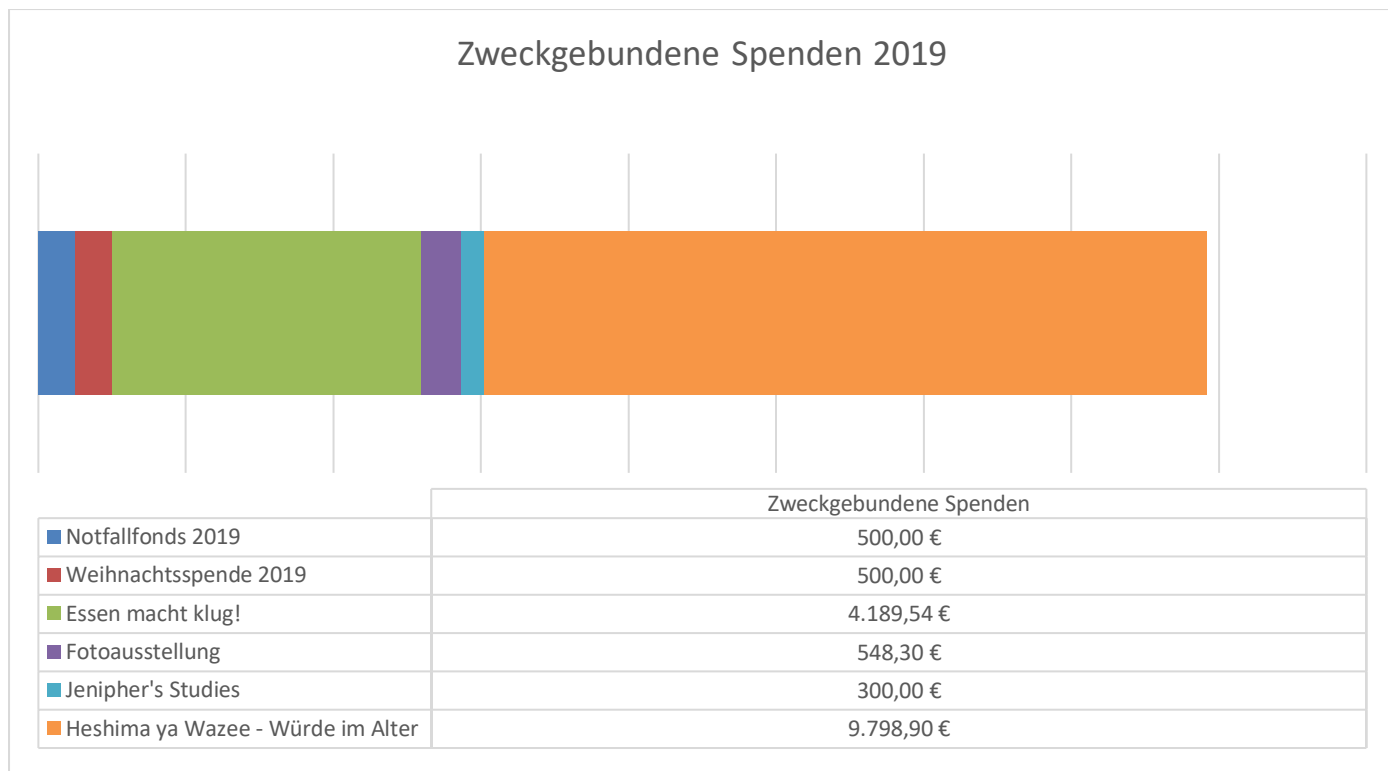
- Übertrag von 13.029,91€ aus dem Jahr 2018
- Mitgliedsbeiträge in Höhe von 940,00 €
- Spendeneinnahmen in Höhe von 21.216,00 €
- Zuschüsse in Höhe von 9.857,43 €
- Einnahmen aus dem Zweckbetrieb in Höhe von 430,00 €
- Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 142,40 €



SPENDENEINNAHMEN

Die reinen Spendeneinnahmen machen insgesamt 21.216,00 € aus. Hiervon sind 05.097,26 € als nicht zweckgebundene Spenden eingegangen. 16.118,74 € gingen als zweckgebundene Spenden

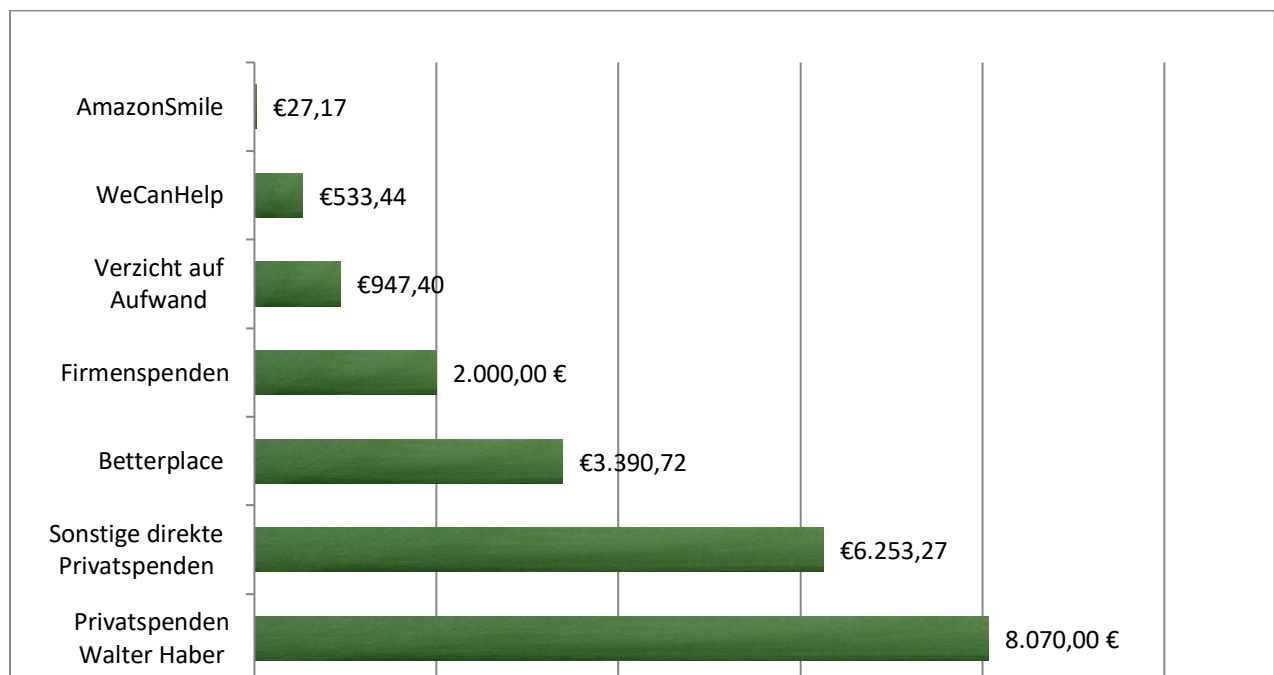
auf unser Vereinskonto ein und sind damit direkt einem Projekt zugeordnet worden. Im Vergleich zum Vorjahr gingen mehr zweckgebundene Spenden ein, was darauf zurückzuführen ist, dass 2019 intensive Spendenwerbung für das Projekt „Heshima ya Wazee – Würde im Alter“ betrieben worden war. Zudem nutzen mehr und mehr Spender*innen das Spendenportal betterplace.org und wählen hier konkrete Projekte aus, sodass auch für „Essen macht klug!“ zahlreiche Spenden bei uns eingegangen sind.



Unsere Einnahmen bestehen zum Großteil aus Privatspenden (14.323,27 €). 8.070 €, also etwa die Hälfte davon und damit ca. 38 % unserer gesamten Spendeneinnahmen 2019, erhielten wir von Walter Haber, der diese Summe durch Konzert- und Kabarettveranstaltungen akquiriert hatte und an uns spendete. 6.000 € hiervon sind durch unser Benefizkonzert am 2. Oktober 2019 generiert worden, bei dem Walter Haber der Veranstalter war. Hinzu kamen dabei 617,00 €, die die Besucher*innen an diesem Abend in unsere Spendendose einzahlten. Erfreulich ist, dass wir dieses Jahr wieder eine Großspende von der Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH – dieses Mal in Höhe von 2.000 € – erhielten. Dieser Betrag macht ca. 10 % unserer gesamten Spendeneinnahmen 2019 aus.

Ein Großteil der Spendengelder stammt aus direkten Spenden auf unser Vereinskonto. Das Vertrauen in das Online-Portal Betterplace hat im Vergleich zum Vorjahr jedoch weiter zugenommen. So konnten wir dort 2019 3.390,72 € (2018: 1.628,31 €) an Spenden über das Portal gewinnen. Die Spendeneinnahmen über WeCanHelp/Bildungsspender mit Einnahmen von 533,44 € (2018: 74,69 €) haben ebenfalls deutlich zugelegt. Zusätzlich erhielten wir 21,17 € via AmazonSmile, etwas weniger als im Vorjahr (2018: 36,69 €). Insgesamt kann von einem deutlichen Zuwachs an online generierten Spenden gesprochen werden. So lagen diese bereits 2017 mit 1.401,16 € sehr hoch im Vergleich zu den Vorjahren, 2018 bei 1.732,10 € und Ende des Jahres 2019 bei 3.945,33 €.

Zusätzlich zu den Spendengeldern erklärten manche Vereinsmitglieder freiwillig den Verzicht auf Erstattung von Reisekosten, sodass Aufwandsspenden in Höhe von 947,40 € verbucht werden konnten.



Zuschüsse

2019 wurde Afroskop e.V. erfreulicherweise in unterschiedlichen Bereichen mit staatlichen Mitteln von insgesamt 9857,43 € gefördert.

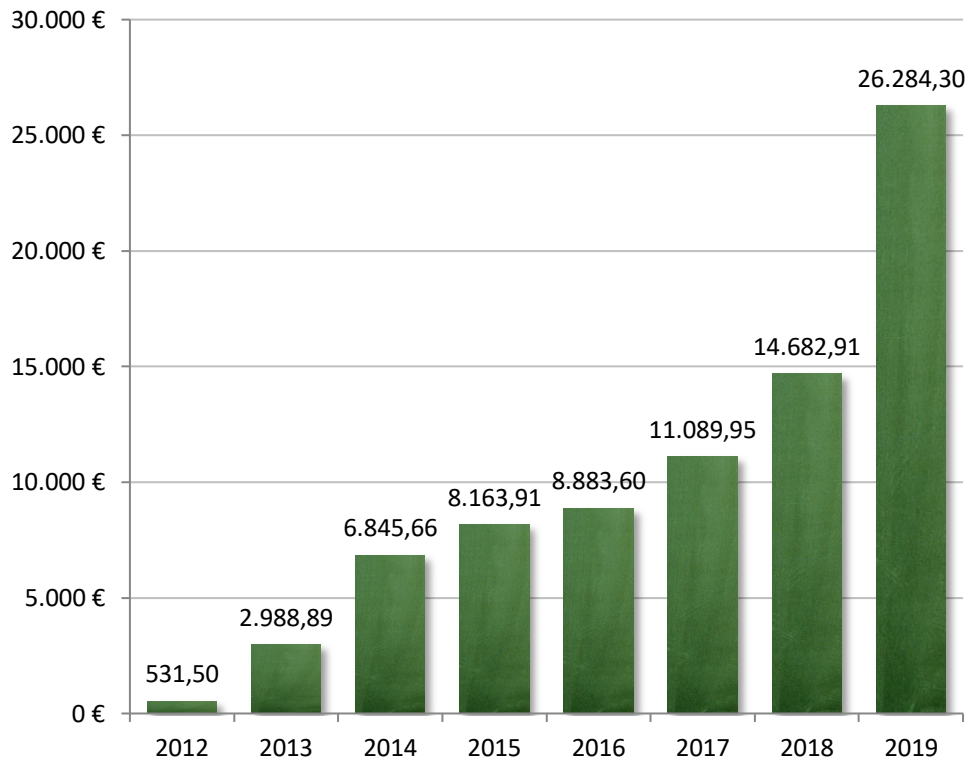
So erhielten wir für die Fotoausstellung „Wer zählt schon die Jahre: 14 Frauen, 14 Alter, 14 Leben.“, die 2018 in Vronis Ratschhaus in Ingolstadt stattgefunden hatte, nach erfolgreicher Prüfung des Verwendungsnachweises im Januar 2019 die bewilligten Mittel in Höhe von 1975,00 €, für die wir 2018 in Vorleistung getreten waren. Es handelt sich hierbei um Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Aktionsgruppenprogramms (AGP), das durch die Engagement Global gGmbH abgewickelt worden war.

7.802,63 € wurden uns zudem aus den uns von den Schmitz-Stiftungen bewilligten Mitteln von insgesamt 25.000 € für das Mehrgenerationenprojekt „Heshima ya Wazee – Würde im Alter“ ausgezahlt. Es handelt sich hierbei ebenfalls um Mittel des BMZ.

Weitere 79,90 € erhielten wir im Rahmen der Fotoausstellung im Migrapolis – Haus der Vielfalt in Bonn für die Erstattung der Reisekosten für unseren Fotografen Santiago Engelhardt, der für die Vernissage aus Berlin angereist war, von dem mit uns kooperierenden Verein One Word Project e.V., der für die Durchführung des Projekts finanzielle Unterstützung des MIGRapolis – House of Resources, BIM e.V. erhalten hatte.

4.2 AUSGABEN

Im Vergleich zum Vorjahr wurde wesentlich mehr ausgegeben. Dies liegt daran, dass durch die die Fotoausstellung im Migrapolis in Bonn, den Vereinsausflug mit Jahreshauptversammlung, den Weltkindertag in Bonn und sowie das Projekt „Heshima ya Wazee“ neue Kosten entstanden sind.

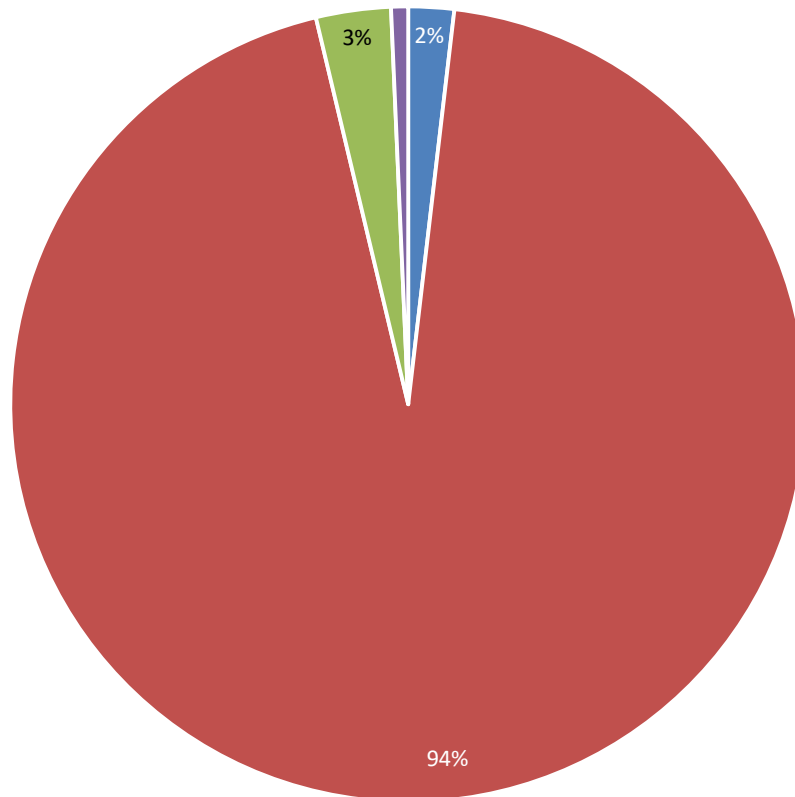


ZUSAMMENSETZUNG DER AUSGABEN

Die Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

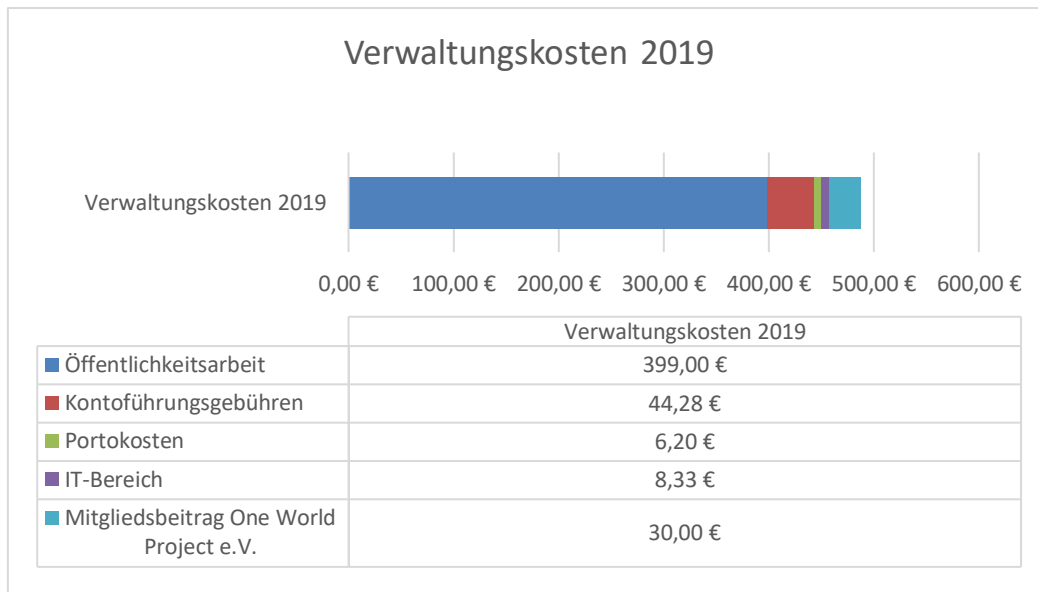
- Verwaltungskosten in Höhe von 487,81 €
- Kosten für die Projekte in Kenia in Höhe von 24.030,22 €, davon insgesamt 308,00 € für Transaktionskosten für Auslandsüberweisungen
- Veranstaltungen zur Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes in Deutschland in Höhe von 785,92 €
- Ausgaben für den Zweckbetrieb, in diesem Fall den Vereinsausflug mit Jahreshauptversammlung in Höhe von 798,88 €, von welchen ein beachtlicher Teil durch Teilnehmerbeiträge gedeckt wurde
- Ausgaben im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 181,47 €, insbesondere für den Einkauf von Getränken, die bei den Veranstaltungen zur Fotoausstellung ausgeschenkt wurden

Ausgaben 2019

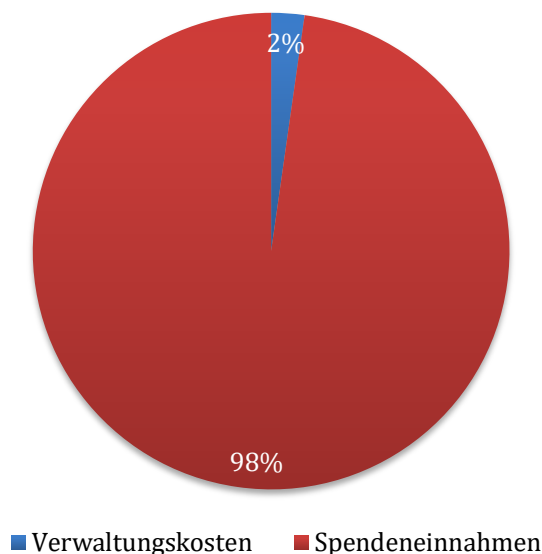


■ Verwaltungskosten ■ Projektausgaben ■ Zweckbetrieb ■ Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Reisekosten waren 2019 teil des Zweckbetriebs sowie der Projektausgaben, wodurch sich der Verwaltungskostenanteil deutlich verringert hat. Die meisten Vereinssitzungen wurden 2019 zudem via Skype durchgeführt, sodass keine weiteren Fahrtkosten als Verwaltungskosten entstanden sind. So können wir stolz berichten, dass unsere Verwaltungskosten für 2019 mit 487,81 € und damit nur ca. 1,5 % der Gesamteinnahmen in Höhe von 32.585,83 € (ohne Übertrag aus 2018) extrem niedrig sind.



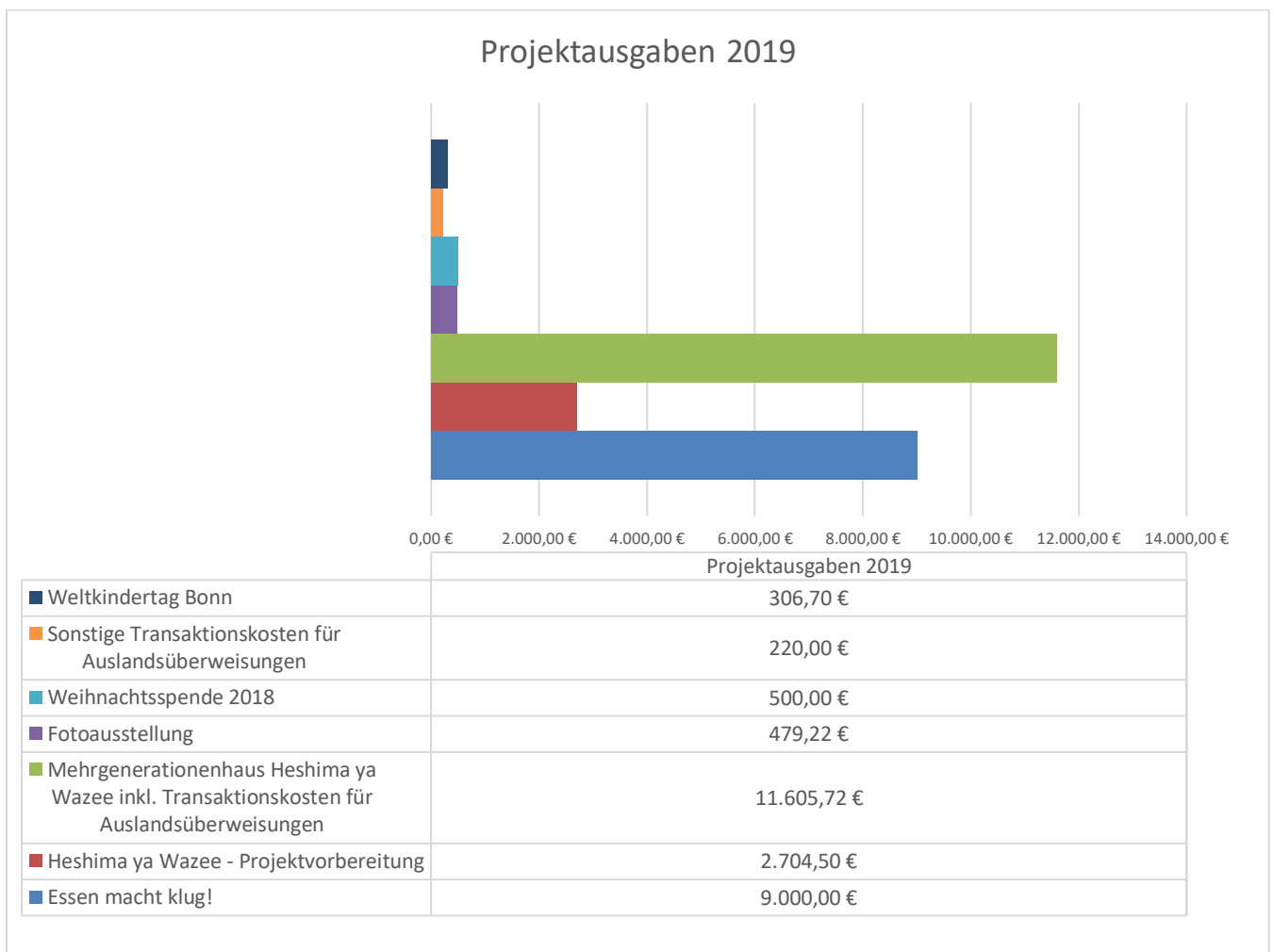
Im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen machen unsere Verwaltungskosten nur ca. 2 % aus und liegen damit weit unter dem Richtwert des DZI-Spendensiegels von 30 %, **sodass ca. 98 % unserer Spendeneinnahmen 2019 direkt in die Projekte geflossen sind.**



AUSGABEN FÜR PROJEKTE

Insgesamt investierten wir 2019 24.030,22 € in Projekte in Kenia. 9.000,00 € flossen in das Projekt „Essen macht klug!“. Leider blieben die seit 2017 um ca. das Doppelte erhöhten Lebensmittelpreise für Grundnahrungsmittel, wie Reis und Mais konstant hoch, sodass das Budget auch 2019 nicht verringert werden konnte, um den Qualitätsstandard des Projektes beizubehalten. 2020 wird ebenso ein Budget von 9.000,00 € veranschlagt. Zur Vorbereitung auf das Projekt Heshima ya Wazee entstanden zudem Kosten, u.a. für die Bauskizze und Baugutachten in Höhe von 2.704,50 €, weitere 11.605,72 € wurden in den Bau des Fundaments für das mehrgenerationenhaus „Heshima ya Wazee“ investiert. 500,00 € konnten wir, wie letztes Jahr, den Frauen als Weihnachtsspende überweisen. „Jenipher’s Studies“ wurde 2019 eingestellt, sodass keine weiteren Kosten entstanden sind.

Auch die Durchführung von Veranstaltungen zur Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes in Deutschland zählt zu den Projektausgaben. Hierbei fielen Kosten für den Weltkindertag und die Fotoausstellung im Migrapolis in Bonn an.



5. AUSBLICK FÜR 2020

2020 sollen alle bestehenden Projekte fortgeführt werden. Es liegt der Fokus in der Umsetzung des Projekts „Heshima ya Wazee“ und die Abwicklung der Abrechnung mit den Schmitz Stiftungen. Eine weitere Benefizveranstaltung für HYW ist bereits für den 1. Oktober 2020 geplant. Die Fotoausstellung soll an weiteren Orten in Deutschland gezeigt werden, wie z.B. in Coburg. Wir werden weiterhin weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten suchen, wie z.B. für die Betreuung der Website oder der Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram.

Derzeit stehen folgende Termine bereits fest:

Mitgliederversammlung

28.03.20 im Ratschhaus Ingolstadt

Diese Veranstaltung musste wegen der Coronakrise abgesagt werden.
Ersatztermin am Samstag, den 2. Mai 2020 um 16 Uhr via Zoom.

In Kooperation mit der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs-GmbH

27.06.20 Afrikafest Ingolstadt – abgesagt aufgrund der Coronakrise

In Kooperation mit dem Veranstalter Walter Haber

01.10.20 Benefizveranstaltung – Entscheidung hinsichtlich Corona noch ausstehend

Für die Richtigkeit:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lena Haber', written in a cursive style.

Lena Haber
Vereinsvorsitzende